Das grösste Gletscher-Abfahrtsrennen Europas

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

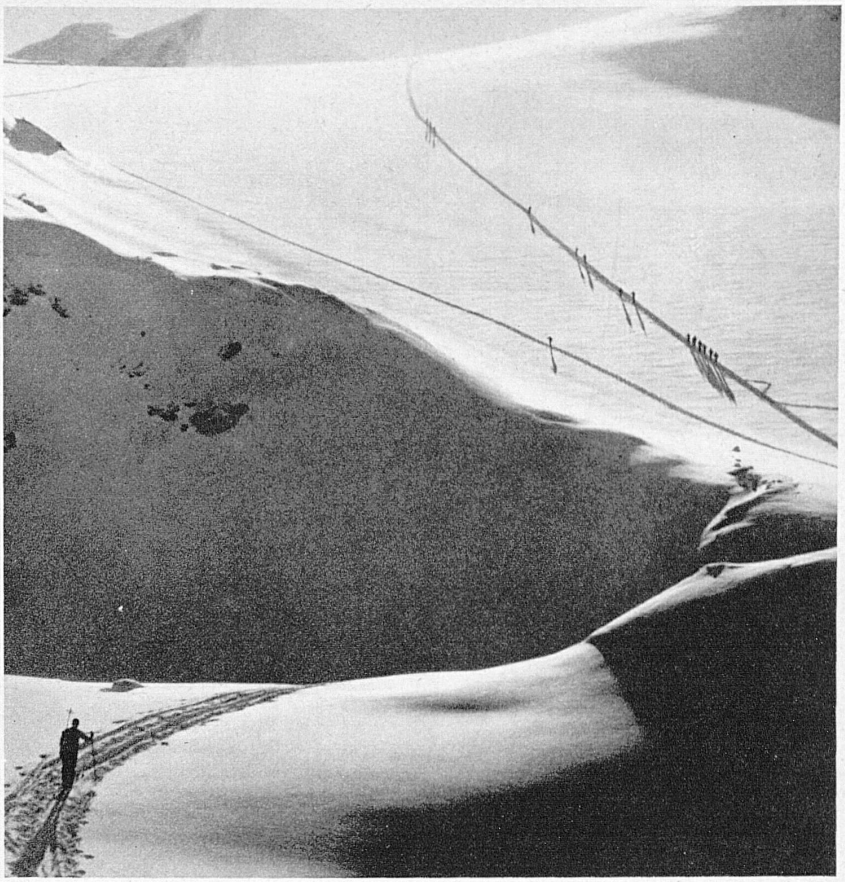
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Up to that time downhill races had always been taken as a joke by the official ski-ing fraternity; only few clubs were organising them regularly — a number of British clubs and the Swiss Academical Ski Club. But the new race changed all that; when it was first held in the Arlberg, the Tirolese Government presented so many additional prizes that Arnold Lunn stated that he felt ashamed to be the donor of such an insignificant trophy. And yet his little cup was soon to become the most coveted in the whole ski-ing world, competed for by the elite of all nations. It was a symbol of the triumph of Lunn's idea; even he himself acknowledges its importance — which, to those who know Mr. Lunn, speaks for itself — for he said of the Duke of Kent's Cup Race, of which he is also the organiser: « In a year or two it will be a second Arlberg-Kandahar. » For a good many years now the Arlberg-Kandahar has been held alternatively in the Arlberg and in Mürren, in the Bernese Oberland. This year, as has now become tradition, a cosmopolitan throng of racers and spectators will wend their way to the Allmendhubel, the sun will shine on the awe-inspiring slopes of the Schiltgrat, there will be a fierce battle for the «insignificant little trophy», a thrilling test of speed and endurance, of skill and cunning, a race won and lost by the fraction of a second, ski-ing history will be made, Mürren will become the Mecca of all true lovers of winter sports.



Aufstieg zur Diavolezza bei Pontresina – Ascent to the Diavolezza (Pontresina, Engadine)

G. A. Michel, Kurdirektor von Mürren – Mr. G. A. Michel, Resort Manager of Mürren

Das grösste Gletscher-Abfahrtsrennen Europas

Das Diavolezza-Rennen bei Pontresina ist eine der schwierigsten Meisterprüfungen des Skilaufs. Auf der 10 km langen Strecke über Vadret da Pers und Morteratsch werden an die Standfestigkeit und Geistesgegenwart des Fahrers die grössten Anforderungen gestellt. Die höchste Auszeichnung, der « goldene Teufel », ist nicht leicht zu erringen. Die Preise erhalten nun noch von Jahr zu Jahr eine Wertsteigerung. Wer zum ersten Male siegt, gewinnt den Teufelskopf. Der zweite Sieg fügt der Trophäe einen, der dritte zwei goldene Ski, der vierte ein Paar Rubinaugen hinzu. Es ist ein verteufeltes Kunststück, diesen Superdiavolo zu erringen. Die bisherige Rekordzeit von 13,44 Minuten ist nicht leicht zu schlagen. Seit dem letzten Jahr werden auch die Mannschaftswettkämpfe am Diavolezza-Rennen spannender gestaltet. Regel ist nun, dass die Club-Teams nicht vor dem Rennen zusammengestellt, sondern erst aus den vier besten Clubläufern gebildet werden. Das VIII. Diavolezza-Abfahrtsrennen wird am 28. Februar durchgeführt.

S. E. Herr Ministerpräsident van Zeeland, der Chef des belgischen Kabinetts verbrachte seine Winterferien im Hotel Tschuggen in Arosa. Der Ministerpräsident mit Direktor Glattfelder
A droite: S. Exc. M. van Zeeland, le Chef du Cabinet belge a passé ses vacances à Arosa au Grand Hôtel Tschuggen. M. van Zeeland et M. Glattfelder, directeur de l'Hôtel

Links: Seine Majestät der König von Siam weilte mit der königlichen Familie im Kulm-Hotel in Arosa. Der junge Monarch besucht die Schulen in Lausanne
A gauche: Sa Majesté le roi de Siam et la famille royale ont séjourné à Arosa (Kulm-Hôtel). Le jeune roi fréquente les écoles de Lausanne

Phot.: Maillart, Michel, Schär-Zogg